

Laubbäume bestimmen

Text zum Bio-Clip

In österreichischen Laubwäldern, Mischwäldern, Gärten und Parks kannst du verschiedene Laubbäume finden. Ihre Früchte und Blätter helfen dir dabei, die Bäume zu bestimmen, denn sie haben zum Teil sehr unterschiedliche Formen.

Der häufigste Laubbaum Österreichs ist die **Rotbuche**. Sie hat typische Früchte, die **Bucheckern**.

Ihre Blätter sind eiförmig und haben einen gewellten Blattrand.

Die Blätter der **Hainbuche** und der **Ulmen** sind ebenfalls eiförmig. Ihre Blattränder sind aber gesägt. Die Blätter der Ulmen erkennst du gut an ihrer nicht symmetrischen Form.

Auch **Birken** sind leicht zu erkennen. Sie haben eine auffällige Borke und hängende Blütenstände. Diese Blütenstände bezeichnen wir als **Kätzchen**.

Birkenblätter sind dreieckig.

Linden haben hingegen herzförmige Blätter. Typisch sind auch ihre kugelförmigen Früchte.

Die **Stiel-Eiche** erkennst du an ihren gebuchteten Blättern und ihren Früchten, den **Eicheln**.

Die Früchte der **Ahorne** kennst du vielleicht unter dem Namen „**Nasenzwicker**“. Sie fliegen schraubenförmig zu Boden und können durch den Wind weit verbreitet werden.

Ahornblätter sind gelappt.

Hier siehst du das Blatt eines **Spitz-Ahorns** und eines **Berg-Ahorns**.

Bei einigen Laubbäumen setzt sich das Blatt aus mehreren Teilblättchen zusammen.

Wahrscheinlich kennst du die **Rosskastanie** und ihre Frucht, die **Kastanie**.

Das Rosskastanienblatt besitzt 5–7 handförmig geteilte Blättchen.

Auch das Blatt der **Esche** besteht aus mehreren, unpaarig gefiederten Teilblättchen.

Die Blätter der **Eberesche** oder **Vogelbeere** sehen sehr ähnlich aus. Im Unterschied zum Eschenblatt ist der Blattrand jedoch scharf gesägt.